

17. März 2016

Was bedeutet Aufnahme & Clearing?

10 Fragen an Heiner van Mil, Fachbereichsleiter Aufnahme & Clearing

1. „Aufnahme & Clearing“ – was muss man sich darunter vorstellen?

Im Aufnahme- und Clearingzentrum nehmen wir Kinder und Jugendliche in akuten Notlagen auf und bieten ihnen einen Schutzraum sowie pädagogische Betreuung rund um die Uhr. „Clearing“ bedeutet, dass wir darüber hinaus die Möglichkeit zur professionellen Situationsklärung und Perspektiventwicklung mit pädagogischen und psychologischen Fachkräften anbieten.

2. In welchen konkreten Notlagen kommen die jungen Menschen zu Ihnen?

Dies ist sehr unterschiedlich. Zu nennen sind hier zum Beispiel Konflikte in der Familie, eine Gefährdung des Kindeswohls, Obdachlosigkeit, Flucht aus dem Heimatland vor Krieg und Terror oder der Tod der Eltern.

3. Wie lange bleiben sie im Durchschnitt in der Einrichtung?

Je nach Auftrag und Ausgangslage zwischen einer Nacht und bis zu sechs Monaten.

4. Was passiert danach mit ihnen?

Im Idealfall das, was für die jungen Menschen im Einzelfall gut ist und was sie sich wünschen. Das kann eine Rückkehr in die Familie sein (ggf. mit ambulanter pädagogischer Unterstützung), ein Wechsel in eine geeignete längerfristige Jugendhilfemaßnahme (z.B. Wohngruppe) oder auch etwas ganz anderes. Um gemeinsam herauszufinden, wie die jeweils beste Perspektive aussieht, bieten wir das Clearing an.

5. Werden die Eltern in diesen Entscheidungsprozess einbezogen?

In jedem Fall, der Einbezug der Eltern ist enorm wichtig. Nur manchmal gibt es Einschränkungen, etwa wenn die Eltern nicht verfügbar sind (bei unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten) oder dies nicht im Interesse der Kinder ist, weil beispielsweise eine Gefährdung von den Eltern für die Kinder ausgeht.

6. Es sollen ja nun auch Flüchtlingskinder aufgenommen werden, die ohne Eltern in Deutschland sind. Wird das Ihre Arbeit verändern?

Die geflüchteten Kinder und Jugendlichen haben grundsätzlich ähnliche Bedürfnisse, wie alle anderen, die zu uns kommen. Wir haben viel Erfahrung in der Arbeit mit jungen Menschen, die schreckliche Dinge erlebt, Gewalt erfahren oder ihre Eltern verloren haben. Faktoren, die unsere Arbeit dennoch verändern, sind zum Beispiel die vielen unterschiedlichen kulturellen Hintergründe sowie die besonderen aufenthaltsrechtlichen Bedingungen, insbesondere in der Phase des Clearings.

7. Gibt es da keine Sprachprobleme?

Doch, die gibt es. Insbesondere zu Beginn kommen deshalb Sprachmittler bzw. Dolmetscher zu allen wichtigen Terminen und bei besonders großen Sprachbarrieren hinzu. Die meisten geflüchteten jungen Menschen lernen die deutsche Sprache aber unglaublich schnell, so dass der Einsatz von Sprachmittlern erfahrungsgemäß bereits nach wenigen Wochen nur noch selten erfolgen muss.

8. Werden die deutschen und ausländischen Kinder zusammen wohnen?

Das gemeinsame Wohnen ist in der EJBL die Regel, darauf legen wir auch großen Wert. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass alle Kinder und Jugendlichen stark von der Begegnung und dem Zusammenleben profitieren.

Für das Clearing bei geflüchteten Minderjährigen müssen unsere Fachkräfte jedoch besondere Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen. Deshalb haben wir uns entschieden, in den zwei neuen Clearinggruppen ausschließlich geflüchtete Jugendliche unterzubringen, um unsere Ressourcen optimal nutzen zu können. Da die jungen Menschen maximal sechs Monate bei uns blieben, erscheint uns dies vertretbar.

9. Was wird sich durch den Umbau des Zentrums alles ändern?

Zunächst wird das Zentrum um zwei Gruppen – jeweils mit sieben Plätzen und einem eigenen Fachkräfteteam – erweitert und damit deutlich größer. Besonders freut mich zudem die grundlegende und dringend notwendige Sanierung aller Gebäude des Zentrums.

10. Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass das Aufnahme- und Clearingzentrum ein lebendiger und vielseitiger Ort bleibt und sich in diese Richtung weiterentwickelt.

Weitere Informationen:

Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land gGmbH
Silke Gaube, Geschäftsführerin
Dabringhauser Str. 29A
42929 Wermelskirchen
Tel: 02196 - 7203-26
E-Mail: silke.gaube@ejbl.de

Download der Presseinformationen unter www.ejbl.de/presse
Website der Kampagne: <http://schutz-und-chance.ejbl.de>